

Protokoll

**über die 28. ordentliche
Mitgliederversammlung des
eco -
Verband der
Internetwirtschaft e.V.**

**vom 20. September 2024
um 14:00 Uhr
in Köln**

Am Freitag, den 20. September 2024 fand um 14:06 Uhr die 28. ordentliche Mitgliederversammlung des eco - Verband der Internetwirtschaft e.V. im Kubus in den Räumlichkeiten des eco e.V. in Köln statt. Die Versammlung wurde vom Vorstandsvorsitzenden des Vereins, Herrn Oliver Süme, geleitet. Zu Beginn der Versammlung waren 29 Teilnehmende anwesend, wovon 20 stimmberechtigt waren.

Oliver Süme begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte die satzungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Sodann gab er die in der Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht vorab angekündigte Tagesordnung bekannt:

- 1. Wahl Protokollführer:in**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Bericht des Vorstandes**
- 4. Beschluss über die Implementierung eines Mitarbeiterprogramms der DE-CIX Group AG**
- 5. Bericht der Geschäftsführung**
- 6. Kassenbericht**
- 7. Entlastung des Vorstandes**
- 8. Entlastung der Geschäftsführung und des Kassenprüfers**
- 9. Verschiedenes**

1. Wahl der Protokollführer:in

Gemäß Punkt 1. der Tagesordnung wurde die Protokollführerin gewählt. Die Anwesenden wählten auf Vorschlag von Herrn Süme Frau Clarissa Benner, LL.M., Group Legal Counsel E-CIX Group AG, einstimmig zur Protokollführerin.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Herr Süme wies darauf hin, dass keine Ergänzungen, Anmerkungen oder Einwände bezüglich der Tagesordnung eingegangen seien. Somit wurde die Tagesordnung in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4 gab Herr Süme noch den Hinweis, dass das Gutachten der RSM Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer im Veranstaltungsraum zur Einsichtnahme ausläge.

3. Bericht des Vorstandes

Gemäß Punkt 3. der Tagesordnung folgten die Berichte aus dem Vorstand zu den Aktivitäten des eco Verbands im Jahr 2023.

3.1 Bericht Oliver Süme

Zunächst übernahm der Vorstandsvorsitzende, Oliver Süme, das Wort. Er startete seinen Bericht mit dem Wechsel der Geschäftsführung Mitte des Jahres 2023. Er erläuterte, dass Harald Summa zum 31.07.2023 sein Amt des Geschäftsführers aufgegeben und Andreas Weiss dieses zum 01.08.23 übernommen habe. So würden Alexander Rabe und Andreas Weiss nunmehr das Geschäftsführungsduo des eco bilden. Im Zuge dieses Wechsels seien die Verantwortungsbereiche neu zugewiesen worden. Diese stellten sich nunmehr wie folgt dar:

Alexander Rabe:

- Finance & Controlling
- Politik und Recht, eco Beschwerdestelle
- International, Infrastrukturen und Resilienz
- Verbandskommunikation

Andreas Weiss:

- Personal
- Digitale Geschäftsmodelle
- Marketing & Events
- Certified Senders Alliance
- Förderprojekte

Daran anschließend berichtete Herr Süme über die Highlights des Jahres 2023. Eines dieser Highlights sei die Wahl von Alexander Rabe in den Beirat Digitalstrategie Deutschland gewesen. Aufgabe des Beirats sei das qualitative Monitoring der Digitalstrategie. Im Fokus der Arbeit

stunden die Leuchtturmprojekte. Teil dieses Gremiums zu sein, verleihe eco Sichtbarkeit auf der politischen Bühne.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2023 sei die ICANN78 in Hamburg gewesen. Erstmals seit 1999 habe diese wieder in Deutschland stattgefunden. eco war gemeinsam mit der Denic eG offizieller Host dieses Events mit 1800 Teilnehmer:innen aus 175 Ländern.

Im Microsoft Artrium in Berlin habe zudem das Netzpolitische Forum 2023 mit Volker Wissing als Keynote Speaker und rund 180 Gästen stattgefunden. Dies sei ein gutes Forum um Kritik im konstruktiven Sinne zu äußern. Die nächste Veranstaltung dieser Art findet am 08.10.24 in Berlin statt.

Sodann berichtete Herr Süme über die europäische Digitalpolitik 2023.

Ein Meilenstein sei der im Dezember 2023 verabschiedete AI Act der EU gewesen. Damit sei Europa weltweit die erste Region, die sich einen rechtlichen Rahmen für Künstliche Intelligenz gibt. An diesem Rechtsrahmen habe man Vieles kritisiert. Die Branche müsse nun aber lernen, damit zu arbeiten. Es kämen wesentliche Compliance Anforderungen im Hinblick auf den Einsatz von KI auf sie zu. Die Vorgaben des AI Acts würden in Stufen zwischen 6 und 36 Monaten in Kraft treten.

Des Weiteren seien die NIS2 und CER Richtlinien veröffentlicht worden, die den Schutz kritischer Infrastrukturen regeln. Diese würden zahlreiche Unternehmen in der Branche vor neue Herausforderungen stellen, weshalb man die neue Kompetenzgruppe „KRITIS“ ins Leben gerufen habe.

Das Ziel der CSAM-Verordnung der EU-Kommission genieße von eco die volle Unterstützung. Leider sei man aber in ein paar Punkten über das Ziel hinausgeschossen. Insbesondere gingen die Pläne zur Durchbrechung der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung zu weit.

Auch der EU Data Act sei in Kraft getreten und findet ab September 2025 Anwendung, so Süme weiter. Der Data Act regelt den EU-weiten Umgang mit Daten u.a. im gesamten IoT Bereich.

Im Hinblick auf die Deutsche Digitalpolitik habe eco sich im Jahr 2023 insbesondere mit dem Energieeffizienzgesetz und damit verbundenen Auflagen für Rechenzentren auseinandergesetzt, sowie mit der Umsetzung der NIS2-Richtlinie als auch mit dem Entwurf für ein Digitale Dienste Gesetz, welches als zentrales Rechtsinstrument die ECommerce Richtlinie abgelöst hat.

Die Datenstrategie der Bundesregierung sei zudem erst spät im Jahr 2023 veröffentlicht worden, welche die Gründung eines Dateninstituts vorsieht. eco habe hierzu seine Stellungnahmen abgegeben.

Dann gab Herr Süme noch einen Ausblick auf das Jahr 2024. Er forderte, dass die Europäische Kommission im Hinblick auf die Digitalregulierung eine Atempause einlegen müsse, denn alle Unternehmen der Branche bräuchten jetzt erst einmal Zeit, um die neuen Regelungen und Gesetze zu verstehen und umzusetzen.

Erfreulich sei außerdem, dass Lars Steffen, Geschäftsbereichsleiter International, digitale Infrastrukturen und Resilienz, zum Vice President von EuroISPA ernannt wurde.

Schließlich freue er sich auf den Digitalgipfel am 21. und 22. Oktober 2024 in Frankfurt. Am Sitz des DE-CIX könne man nun der Politik zeigen, was dort passiert. Dies sei eine großartige Möglichkeit für die Branche sich dort zu präsentieren.

Damit beendete Herr Süme seinen Bericht und übergab das Wort an Klaus Landefeld.

3.2 Bericht Klaus Landefeld

Klaus Landefeld berichtet zunächst über Themen, die den Verband in Bezug auf EU-weite digitale Infrastrukturen im Jahr 2023 beschäftigt haben. eco habe in diesem Zusammenhang die Aktivitäten von EU-Kommissar Breton in Sachen Fair Share sehr stark begleitet. Im Verband habe man jedoch keine eindeutige Position beziehen können. eco habe daher ein wissenschaftliches Papier mit unterschiedlichen Argumenten erstellt.

Zudem habe man sich im Verband verstärkt mit dem Whitepaper der EU Kommission „How to master Europe’s digital infrastructure needs?“ beschäftigt. Das Whitepaper analysiert, die

vielfältigen Herausforderungen vor denen Europa derzeit beim Ausbau digitaler Infrastruktur steht. Es werden mögliche Szenarien für die Zukunft vorgestellt, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

In diesem Zusammenhang sei der globale Schutz maritimer Infrastrukturen äußerst wichtig. In Beteiligung von DE-CIX gehe man diesbezüglich nächste Woche in Lissabon mit der Veranstaltung „Atlantic Convergence“ in die nächste Runde. Auf der Konferenz wird ein breites Spektrum von Themen behandelt werden, die für die Zukunft der digitalen Konnektivität entscheidend sind.

Schließlich habe man sich mit dem AI Act und der damit zusammenhängenden Frage beschäftigt, was dafür auf Infrastruktureseite aufgebaut werden müsse.

Im Hinblick auf digitale Infrastrukturen in Deutschland habe eco sich im Jahr 2023 insbesondere mit den folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Gigabitforum
 - Open Access
 - Schnittstellen und Prozesse
 - Geschäftskunden
 - Abschaltung Kupfernetz
 - Glasfaser-TAL
- Energieeffizienz von Infrastrukturen: EnEfG und Fokus Rechenzentren; Wie können data center das überhaupt umsetzen? Hart an der Grenze von dem was technisch überhaupt möglich ist.
- Netzwerkbeschleunigungsgesetz(TK-NABEG) - Diskussion in Bund und Ländern:

Weiter berichtete Herr Landefeld über die Aktivitäten von eco im Bereich „Sicherheit der Netze“. Diese umfassten im Jahr 2023 folgende Bereiche:

- EU CER, Entwurf Kritis-DG zur Resilienz und physischen Sicherheit, Zuständigkeiten für KRITIS. Hiernbei geht es um den Schutz physischer Infrastrukturen und die Frage, wie Infrastrukturen erhalten werden. Der Entwurf sei allerdings immer noch nicht in die Beratung im Bundestag gegangen.

- EU NIS 2.0 und Umsetzungsgesetz (NIS2UmsuCG): Auch das NIS2 Umsetzungsgesetz ist immer noch nicht im Bundestag angekommen. Man erwarte dies aber bis zum 17.10.24.
- Man habe zudem im eco die KG Kritis gegründet, die Mitgliedern des eco, die kritische Infrastrukturen betreiben, eine Plattform zum Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Interessenvertretung bieten soll.
- EU NIS2 Implementation Act für Cloud, Data Center, IX, DNS

Ferner berichtete Klaus Landefeld über die Überwachung und Zugang der Strafverfolgungsbehörden. So kenne er kein eco Mitglied, welches nicht von der E-Evidence-Verordnung betroffen sei, die den verpflichtenden grenzüberschreitenden digitalen Austausch von elektronischen Beweismitteln zwischen Gerichten, Behörden und TK-Dienstleistern regelt. Im Prinzip müsste jeder Auskunft geben. Jedes europäische Land könne demnach in einem anderen Land Daten anfordern. So müsse man innerhalb Europas erstmal darauf vertrauen, dass bestimmte Vorgaben eingehalten würden.

Ferner habe eco im Jahr 2023 im Bereich EU Encryption mit den Strafverfolgungsbehörden diskutiert und den Prozess in Brüssel weiter begleitet.

Weitere Themen seien zudem das TR-TKÜ 8.3 und die Einbeziehung von NI-ICs, Umsetzungskonzepte BNetzA zu ETSI-ESB und EMAIL-ESB für OTT, der Entwurf zur Änderung des BKAG und der Entwurf zur Änderung des TDDDG gewesen.

Im Bereich IT – Sicherheit habe sich eco mit der Vereinheitlichung der Meldung von Sicherheitsvorfällen beschäftigt. eco begrüße die geschaffenen einheitlichen Meldewege. Weitere Themen im Jahr 2023 waren die Öffnung § 202a, § 303 a, §303b und § 303c StGB für die Sicherheitsforschung, Buntes Bug Bounty, Umgang mit Lücken in Standardprodukten und der Entwurf des EU Cyber Resilience Act und die Folgen für Produkte und Dienste.

Im Bereich Digitalisierung und Gesellschaft hat eco sich im Jahr 2023 mit folgenden Themen beschäftigt:

- Onlinezugangsgesetz 2.0
- eID und Identity-Wallet
- Gesundheitskarte, e-Rezept & Co.

Mit all diesen Themen ginge stets die Frage des sicheren Datenaustauschs und Datenschutzes einher.

Damit endete der Bericht von Herrn Landefeld.

3.3 Bericht Professor Norbert Pohlmann

Es folgte der Bericht von Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Vorstand IT-Sicherheit.

Er gab zunächst eine Einschätzung der Cybersicherheitslage. Prof. Pohlmann stellte fest, dass sich sowohl Angreifer als auch Verteidiger mit der Cybersicherheit beschäftigen würden, jedoch mit unterschiedlichen Zielen. Die Verteidiger wollen sich durch Cybersicherheit vor Angriffen schützen und die Angreifer wollen die Cybersicherheit überwinden. Fakt sei, so Prof. Pohlmann, dass die professionellen Angreifer sehr erfolgreich agieren würden. Dies sei darauf zurückzuführen, dass Unternehmen in erster Linie ungenügend gesichert seien bzw. deren Cybersicherheitsmaßnahmen nicht wirkungsvoll genug seien. Hieran müsse sich definitiv etwas ändern, denn erfolgreiche Angriffe würden Schäden verursachen, die Unternehmen existentiell gefährden. Dies habe man an dem CrowdStrike-Microsoft-Ausfall gesehen. 8,5 Millionen Microsoft-Rechner seien durch einen Softwarefehler in einem Update eines Drittanbieters stillgelegt worden. Man brauche moderne IT-Sicherheitsarchitekturen, die in der Lage seien, uns zu schützen. Man könne beobachten, dass Ransomware-Angriffe zurückgingen, dafür würden DDoS-Angriffe immer größer. Es müsse also eine Menge getan werden, um die Sicherheitslage zu verbessern. eco wolle dies erfolgreich umsetzen durch geeignete Maßnahmen, Initiativen und Kompetenzgruppen unterstützen.

So habe sich die Kompetenzgruppe Sicherheit im Jahr 2023 insbesondere mit folgenden Themen beschäftigt:

- Sicherheitslücken und Vertrauen
- NIS2 und Cyber Resilience Act
- Cybersicherheit in der Lieferkette – Software Bill of Materials (SBOM)
- Umfrage zur IT-Sicherheit

Die Kompetenzgruppe Abuse beschäftigte sich mit inhaltlichen Arbeiten zur Initiative topDNS und zu Software Bill of Materials (SBOM).

Prof. Pohlmann berichtete weiter, dass der eco auch im Jahr 2023 wieder auf zahlreichen Kongressen und Messen rund um das Thema IT-Sicherheit vertreten war, wie z.B. mit einem Gemeinschaftsstand auf der it-sa. Auch die Internet Security Days (ISDs) im Phantasialands bei Köln seien mit 40 Vorträgen und Podiumsdiskussionen mit vier Schwerpunktthemen mit 250 Teilnehmer:innen ein großer Erfolg gewesen. In diesem Jahr sei man dann mit den ISDs ins RheinEnergieStadion in Köln umgezogen, wo diese auch im kommenden Jahr stattfinden würden.

Schließlich berichtete Prof. Pohlmann über die Initiative Ransomware. Gemeinsam mit den Partnern Microsoft, Rohde & Schwarz und Sophos habe eco sich zum Ziel gesetzt, darüber aufzuklären, wie Ransomware Unternehmen gefährdet und welche Maßnahmen dagegen ergriffen werden können. Die Initiative habe unter anderem ein Erklärvideo veröffentlicht und die Roadshow Cybercrime unter dem Motto „Unternehmenswerte schützen – Risiken minimieren“ veranstaltet. Die Initiative diene als Anlauf- und Informationsstelle für kleine und mittlere Unternehmen und vernetze diese mit Sicherheitsbehörden und Partnern aus der IT-Sicherheitsbranche.

Damit beendete Herr Prof. Pohlmann seinen Bericht und übergab das Wort an Felix Höger.

3.4 Bericht Felix Höger

Herr Höger brachte zwei Themen aus seinem Resort mit.

Er begann mit den Aktivitäten des EuroCloud Deutschland_eco .e.V. Zunächst stellte Herr Höger den EuroCloud e.V. kurz vor und berichtete, dass am heutigen Vormittag bereits die Mitgliederversammlung des EuroCloud stattgefunden habe.

Felix Höger stellte die neue Strategie zur Weiterentwicklung des EuroCloud Verbandes vor. So soll die Hauptmarke wieder mehr in den Vordergrund rücken und der Weg weg von einzelnen Initiativen hin zu einem gemeinsamen EuroCloud Ökosystem erfolgen, welches alle EuroCloud Mitglieder verbindet, Synergien erschafft und verschiedene Industriesegmente zusammenbringt. EuroCloud soll die Marke für die Cloud Community innerhalb von eco sein. Dazu hatte man vor 4 Jahren mit der Cloud Native Initiative angefangen, über die bestehenden, überwiegend aus dem Infrastruktursegment kommenden, Mitglieder hinaus, die Cloud Native Community stärker in den Fokus zu nehmen. Um den bestehenden Mitgliederpool weiter auszubauen, soll nun eine verstärkte Ansprache von SaaS Anbietern erfolgen.

Im Hinblick auf die Mitgliederentwicklung des EuroCloud berichtete Höger, dass diese ein stetiges Wachstum aufweise. So sei die Mitgliederzahl in den Jahren 2021 und 2022 um knapp 50 Mitglieder gewachsen. Seitdem verzeichne man eine lineare Mitgliedergewinnung.

Herr Höger wies zudem auf den EuroCloud Summit am 26.09.2024 bei Mitgliedsunternehmen Adacor in Offenbach hin, zu dem alle Mitglieder herzlich eingeladen seien.

Felix Höger widmete sich sodann seinem zweiten großen Themenblock, der Entwicklung der DE-CIX Group, deren 100 % -iger Aktionär der eco Verband ist.

Zunächst erläuterte er die Organisationsstruktur des DE-CIX. Das aktuelle Strukturbild zeige die DE-CIX Group AG als Holding und darunter sämtliche DE-CIX Gesellschaften wie die DE-CIX Management GmbH, die DE-CIX International GmbH, DE-CIX Global Solutions GmbH, die DE-CIX Asia Pte. Ltd., die DE-CIX Interconnection Mexico, S. DE R.L. DE C.V. und ihre Tochtergesellschaften.

Ferner stellte Herr Höger das Management-Team der DE-CIX Group AG und seine einzelnen Mitglieder und deren Zuständigkeiten vor.

Herr Höger gab darauffolgend einen Überblick über das globale Wachstum des DE-CIX im Jahr 2023. Man könne auf ein anhaltend starkes Wachstum des globalen Umsatzes und des Datenaustauschs zurückblicken. 2023 sei für die DE-CIX Group ein exzellentes Jahr gewesen. Global sei der weltweite Umsatz des DE-CIX um +14 % auf 63,3 Mio. Euro angestiegen. Die angeschlossene Kundenkapazität wuchs um 14% auf mehr als 140 Terabit. Über 3.600 Netzwerke seien mit dem DE-CIX verbunden. Der globale Datendurchsatz erreichte am Abend des 8. Novembers 2023 – parallel zum 4.Spieltag der UEFA-Champions League – mit 22,36 Tbit/s sein Jahreshoch. Frankfurt, als größter Internetknoten Europas, habe im Jahr 2023 zu Spitzenzeiten einen Datenverkehr von über 16 Terabit pro Sekunde erreicht. DE-CIX wurde im Jahr 2023 erneut mit dem Global Carrier Award als bester IX-Betreiber ausgezeichnet.

Ferner berichtete Herr Höger über die zwei Top Themen in 2023: Die Expansion in neue Märkte und Enterprise Services. DE-CIX habe im Jahr 2023 seine globale Präsenz um 14 Metro-Märkte auf über 50 Standorte von Nordamerika über Afrika, Europa und den Mittleren Osten bis nach Asien erweitert. Zu den neuen Standorten gehörten insgesamt fünf in Nordeuropa (zwei in Dänemark, zwei in Norwegen und einer in Finnland), einer in Indien, zwei in Afrika und einer in Jordanien (die zuletzt genannten im Franchise-Modell „DE-CIX-as-a-Service“). Darüber hinaus wurden zwei DE-CIX Standorte in Mexiko eingeweiht.

Die Anzahl an Cloud-Anbindungen nahm gegenüber dem Vorjahr um 50% zu. Um Daten mit ihren jeweiligen Clouds auszutauschen, hatten Kunden zum Ende des Geschäftsjahrs fast 4 Terabit an Kapazität gebucht. Erstmals ergänzten im Jahr 2023 auch drei sogenannte „Cloud Exchanges“ das Geschäftsmodell von DE-CIX. Diese wurden in Tokio, Osaka und Seattle in Betrieb genommen.

Des Weiteren gab Herr Höger einen Überblick über die Aktivitäten des DE-CIX in Deutschland und Europa, Nord und Mittelamerika, dem Mittleren Osten, sowie Indien und Südostasien im Jahr 2023. Insgesamt sei man mit der Entwicklung der einzelnen Standorte mehr als zufrieden. Dies veranschaulichte Herr Höger anhand einer beeindruckenden Weltkarte die DE-CIX als das größte Netzbetreiber- und Rechenzentrums-neutrale Interconnection Ökosystem der Welt darstellte.

Des Weiteren ging Felix Höger auf folgende technologische Meilensteine im Jahr 2023 ein:

- Im Jahr 2023 wurde das DE-CIX Standortportfolio um das Konzept eines eigenen DE-CIX Cloud Exchanges erweitert. Zu den ersten Cloud Exchanges gehören Seattle, Tokio und Osaka.
- Im Laufe des Jahres 2023 wurde das DE-CIX-Backbone um den gesamten Erdumfang herum erweitert und verbindet nun Europa, Nordamerika und Asien. DE-CIX ist der einzige IX-Betreiber, der eine solche global verteilte und vernetzte Plattform anbietet.
- Die automatische Bereitstellung von Zugangspunkten für unsere Kunden wurde 2023 in der API und im Self-Service-Portal implementiert, wobei der Dienst bis Ende des Jahres in Betrieb genommen wurde.
- Im Jahr 2023 schloss das technische Team des DE-CIX die Migration von 1.006 Kundenanschlüssen am DE-CIX Frankfurt erfolgreich ab. Dazu gehörte die Umstellung von alten Nokia XRS40-Geräten auf die neuesten Nokia SR14s FP5-basierten Router.
- Als einer der ersten IX-Betreiber, der die hochmoderne 100G LR-Technologie eingeführt hat, hat DE-CIX Mitte 2023 die Einführung der nächsten Generation optischer Transceiver in Frankfurt umgesetzt.

Der Ausblick auf das bisherige Geschehen im Jahr 2024 umfasste folgende Punkte:

DE-CIX Dallas durchbricht als fünfter DE-CIX IX weltweit die 1 Tbit/s Schallmauer (No. 5 im Terrabit Club)

- DE-CIX erweitert sein Partnerprogramm und richtet es auf Managed Service Provider, Systemhäuser, Systemintegratoren und IT-Beratungen aus
- DE-CIX Frankfurt bricht Schallmauer von 17 Terabit Datendurchsatz pro Sekunde
- GO LIVE: DE-CIX Jakarta nimmt den Betrieb auf und erweitert das Ökosystem in Südostasien
- DE-CIX baut weltweit erste Testumgebung für Quantum Internet Exchange, Teilnahme an Q-NET-Q-Projekts als Schlüssel für hochsichere kommende Kommunikationsinfrastrukturen (Medizin, Wissenschaft)
- 5 Jahre DE-CIX Lissabon: Eine neue Studie von DE-CIX unterstreicht Portugals Bedeutung als globaler Interconnection Hub
- 10 Jahre DE-CIX New York: Eine Studie von DE-CIX erklärt, warum neutrale IX-Plattformen den US-Markt dominieren
- Neues internationales Konferenzformat: DE-CIX richtet erstmalig die „Atlantic Convergence“ Anfang Oktober in Lissabon aus.

Sodann betraten vier weitere Stimmen den Raum, so dass nunmehr 24 Stimmen im Raum zugegen waren.

Herr Höger erläuterte, warum man an ein weiteres Wachstum glaube. Der Schlüssel zum Erfolg liege darin alte wie neue Kolleginnen und Kollegen für den DE-CIX zu begeistern . Dies sei der Grund dafür, die Einführung eines attraktiven Mitarbeiterbeteiligungsprogramms vorzuschlagen. Herr Höger übergab daraufhin das Wort an Ivo Ivanov, der als verantwortlicher CEO des DE-CIX den Anwesenden dies näher verdeutlichen sollte. Herr Ivanov erläuterte in seinem Vortrag zunächst anhand einer Weltkarte den globalen Footprint des DE-CIX und wo damit wo dieser in globalen Wettbewerb stehe. Er erläuterte, wo DE-CIX überall auf der Welt Mitarbeitende habe. DE-CIX verfüge neben Deutschland über Teams in den USA, im Mittleren Osten, Südostasien und Indien. Businessbeziehungen müssten vor Ort gepflegt werden. DE-CIX stehe international

im Wettbewerb mit global agierenden Unternehmen und dies auch im Kampf um Talente. DE-CIX müsse sich bemühen diese Talente global für sich zu gewinnen und dafür bedarf es insbesondere des Instruments des Mitarbeiterprogramms. Der Fachkräftemangel sei ein Thema von globaler Relevanz und stelle eine extreme Bedrohung für das Wachstum von Unternehmen dar, die ihre Talente nicht halten und auch keine neuen dazu gewinnen könnten. Wolle man neue Talente suchen, bedeute dies auch ein neues Recruiting zu entwickeln und neue Kosten zu generieren, um diese Talente für das Unternehmen gewinnen zu können. Daher müsse DE-CIX schlau und agil sein und Instrumente benutzen, die auf den Märkten eine Besonderheit darstellen.

Damit endete der Vorstandsbericht von Herrn Höger und er übergab das Wort wieder an den Versammlungsleiter Oliver Süme.

4. Beschluss über die Implementierung eines Mitarbeiterprogramms der DE-CIX Group AG

Herr Süme leitet dann TOP 4 ein. Hierbei handle es sich um ein rechtlich und steuerlich komplexes Programm, welches man zum Verständnis der anwesenden Mitglieder nochmals im Detail vorstellen wolle. Man habe versucht mit dem bereits mit der Einladung verschickten FAQ einen Großteil möglicher Fragen zu beantworten, aber möglicherweise seien noch einige Fragen offen. Um noch offene Fragen zu beantworten, übergab Herr Süme sodann wieder das Wort an Herrn Höger. Dieser erläuterte zunächst Hintergrund und Ziel des Mitarbeiterprogramms. Die DE-CIX Group AG und ihre Tochtergesellschaften befindet sich zunehmend in einem besonders intensiven Wettbewerb mit anderen Unternehmen um fähige Mitarbeiter, insbesondere im oberen Management. Vor allem globale Mitbewerber bieten in diesem Zusammenhang Führungskräften zunehmend die Möglichkeit, über Mitarbeiter- Beteiligungsprogramme am Unternehmenserfolg zu partizipieren. Dieses Instrument steht dem DE-CIX derzeit nicht zur Verfügung. Der eco als alleiniger Aktionär der DE-CIX Group AG hat ein eigenes Interesse daran, seine Gesellschaft so wettbewerbsfähig wie möglich im internationalen Internet Exchange und Interconnection Services Markt aufzustellen. Gleichzeitig besteht für den DE-CIX der Bedarf, Mitarbeiter möglichst langfristig an den DE-CIX zu binden und eine Investitionsmöglichkeit für solche Personen zu schaffen, die eine besonders hohe Verantwortung für die Fortentwicklung des DE-CIX tragen und seine Entwicklung maßgeblich mitgestalten. Auch dies liegt im wirtschaftlichen Interesse des eco e.V als Aktionär. Vor diesem

Hintergrund hat der Vorstand der DE-CIX Group AG in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem eco Vorstand sowie externen Beratern ein Beteiligungsprogramm für Mitglieder des DE-CIX Executive Competence Committee (ECC), des DE-CIX Aufsichtsrats und des eco Vorstands ausgearbeitet, das von der Mitgliederversammlung beschlossen werden soll. Bei den Begünstigten handelt es sich um derzeit maximal 48 Personen, die mit ihrer speziellen Expertise und Erfahrung, langen Betriebszugehörigkeiten oder als Führungskräfte besonders eng mit dem DE-CIX Vorstand zusammenarbeiten und/oder die Entwicklung der Gesellschaft sowie der Unternehmen der DE-CIX Gruppe mit unterschiedlichen Perspektiven maßgeblich mitgestalten. Sodann erläuterte Herr Höger die Struktur des Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms. Zur Umsetzung des Programms solle zunächst das Grundkapital der DE-CIX Group AG um bis zu 10% durch Ausgabe von bis zu 110.000 Vorzugsaktien erhöht werden. Diese Aktien sind stimmrechtlos, um eine Einflussnahme der Begünstigten auf den DE-CIX auszuschließen. Nach Durchführung des Programms, bleiben 100% der Stimmrechte beim eco.

Die neuen Aktien sollen durch eine noch zu gründende DE-CIX Equity Management GmbH zu EUR 1,00 gezeichnet werden. Sämtliche Geschäftsanteile dieser GmbH wird der eco halten.

Zur Bewertung des Unternehmenswerts und damit der auszugebenden Aktien soll nach dem IDW S1-Verfahren durch RSM Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer ein Gutachten erstellt werden. Bei diesem Standard handelt sich um ein vollständiges und gerichtsfestes IDW S1-Gutachten nach dem Bewertungsstandard, der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) im Jahr 2008 in den „Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen“ festgelegt wurde.

Nach Zeichnung der neuen Aktien werden diese den Begünstigten von der zu gründenden DE-CIX Equity Management GmbH über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren in maximal drei Tranchen zum Kauf angeboten. Den Begünstigten soll es ermöglicht werden, Darlehen von der DE-CIX Equity Management GmbH zu marktüblichen Konditionen zu erhalten, um bis zu 50% der von ihnen erwerbenden Vorzugsaktien zu finanzieren. Den Begünstigten werden mit einem solchen Darlehen keinerlei geldwerte Vorteile zugewendet.

Der Kaufpreis für die Aktien soll jedes Jahr durch den gutachterlich festgestellten Verkehrswert auf Grundlage des Jahresabschlusses der DE-CIX Group AG für 2024 sowie für die Folgejahre ermittelt werden. Auf der Basis eines aktuell bereits vorliegenden Verkehrswertgutachtens und auf Grundlage des Jahresabschlusses der DE-CIX Group AG für das Jahr 2023 würde sich aktuell ein Kaufpreis von EUR 41,02 je Aktie ergeben (dieses Gutachten der RSM Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer kann vor Ort im Rahmen der eco Mitgliederversammlung eingesehen werden).

Herr Höger erläuterte dann die einzelnen TIER-Gruppen. Diese würden sich nach Hierarchie, fachlicher Expertise und Betriebszugehörigkeit bestimmen.

Die Vorzugsaktien können von der DE-CIX Equity Management GmbH unter bestimmten Voraussetzungen gegen Zahlung eines angemessenen Entgeltes wieder eingezogen werden, z.B. bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des betroffenen Vorzugsaktionärs, bei schwerem gesellschaftsschädigendem Verhalten oder Verstoß gegen wesentliche Pflichten als Vorstand des eco. In den abzuschließenden Verträgen sollen der DE-CIX Equity Management GmbH zudem Kaufoptionen und Vorerwerbsrechte eingeräumt werden, die es ihr ermöglichen, die verkauften Aktien von den Begünstigten zurückzuerwerben, sollten diese künftig aus den Organen oder Diensten der DE-CIX-Gruppe oder dem Vorstand des eco ausscheiden. Flankiert werden diese vertraglichen Rechte durch Zustimmungsvorbehalte bei der Veräußerung der Aktien durch die Begünstigten sowie Einziehungsrechte, die durch entsprechende Änderungen der Satzung des DE-CIX geschaffen werden.

Ein Mitglied stellte sodann die Frage, ob die Begünstigten des Programms hierbei auch Geld verlieren könnten und wie hoch die Kosten des Programms ausfallen würden. Herr Höger antwortete daraufhin, dass es sich bei dem Programm nicht um ein Stock-Options Programm handle. Es werde selbstverständlich nichts verschenkt. Man wolle hiermit das Entrepreneurship fördern und Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, sich unternehmerisch am DE-CIX zu beteiligen. Einmal im Jahr würde anhand des Wertgutachtens der Aktienkurs bestimmt. Ob dieser Kurs immer nach oben gehe, könne man natürlich nicht im Vorhinein beurteilen. Für den eco sei das Programm jedoch kostenneutral. Die Kosten trage vollständig die DE-CIX Group AG.

Ein weiteres Mitglied wollte wissen, wem das Kapital zufließe. Darauf antwortete Felix Höger, dass Verkäufer der Aktie die zu gründende DE-CIX Equity Management GmbH sei. Diese sei eine vermögensverwaltende GmbH und 100%ige Tochter des eco. Das Geld werde zum Beispiel verwendet, um Call Optionen zu tätigen.

Ein Mitglied wollte wissen, inwieweit Mitarbeitende im Rahmen des Programms unternehmerisch tätig seien. Herr Höger erklärte, dass Käufer:innen der Aktien durch den Kauf der Aktie am DE-CIX beteiligt würden.

Ferner stellte ein Mitglied fest, dass es im Falle des kompletten Rückkaufs der Aktien durch die DE-CIX Equity Management GmbH zum Konkurs der DE-CIX Equity Management GmbH käme.

Herr Höger erklärte, dass dieses Risiko theoretisch bestehe. Durch den Umstand, dass diejenige, die die Aktien kaufen würden an bestimmte Haltefristen gebunden sind und es sich zudem um nicht frei verkäufliche Aktien handle, sei der Fall, dass sämtliche Aktien von der DE-CIX Equity Management GmbH zeitgleich zurückgekauft werden, höchst unwahrscheinlich.

Eine weitere Frage bezog sich auf die zur Erarbeitung des Programms aufgewandten Kosten. Das Mitglied wollte wissen, wer die Beteiligten an der Erstellung des Konzepts waren und wer als Berater fungiert habe. Herr Höger erläuterte, dass diese Kosten schwierig zu beziffern seien. Der externe Beratungsaufwand der letzten 8-12 Monate belaufe sich auf ca. 80.000 – 90.000 Euro. An dem Konzept hätten insbesondere auch interne Gremien unter anderem der DE-CIX Vorstand, HR-Abteilung etc. Die Aufwände hierfür seien schwer zu beziffern. Extern habe man sich von der Kanzlei Fieldfisher beraten lassen.

Ivo Ivanov ergänzte zudem, dass die Kosten des in den Folgejahren zu erstellenden Folgegutachten mit ca. 25-30.000 Euro günstiger ausfallen würden, weil die dahinterstehende Logik bereits entwickelt wurde und somit die Bewertungsmatrix bereits gegeben sei.

Ein weiteres Mitglied wollte wissen, was das Hauptziel der einzelnen TIERS sei. Herr Höger antwortete daraufhin, dass es hierbei drei Achsen gäbe, bei denen es sich um eine Oder - Beziehung handle. Führungskräfte würden demnach nicht allein begünstigt, sondern auch normale Mitarbeitende.

Sodann fragte ein Mitglied, warum man sich ausgerechnet für dieses Modell des Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms entschieden habe. Herr Höger erklärte daraufhin, dass man sieben Optionen durchleuchtet habe. Schließlich habe man sich für dieses Modell entschieden, da darin die vorgetragenen Optionen am besten umgesetzt werden könnten.

Ferner stellte ein Mitglied die Frage, wie sich das Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm für die Mitarbeitenden rentiere. Herr Höger antwortete, dass die Vorzugsaktien eine Dividendenrendite von 4% haben werden.

Ein anderes Mitglied wollte wissen, wie man eine faire Verteilung der Aktien garantieren könne. Schließlich könnten nicht alle Begünstigten eine Aktie kaufen, da gar nicht genug Aktien verfügbar seien. Darauf antwortete Herr Höger, dass man mit gewissen Annahmen dahingehend gerechnet habe, wie viel Attraktivität unter den 48 Personen für das Programm bestehe. Nicht alle der begünstigten Mitarbeitenden würden auch tatsächlich Aktien erwerben. Zudem würden 20% der Aktien zurückgelegt, um den Stock beim Onboarding zu verwenden. Sofern es zu einer Oversubscription kommt, dann müssten die TIER 3 und 2 immer bedient werden, wohingegen die Aktien von TIER 1 in quotaler Zuteilung der Restgruppe zugeteilt würde.

Ein Mitglied wollte wissen, inwieweit Personen mit doppelten Positionen wie z.B. Herr Höger als Aufsichtsratsmitglied der DE-CIX Group AG und als eco Vorstandsmitglied Aktien erwerben könnten. Wäre hierdurch möglich die doppelte Anzahl von Aktien zu erwerben? Herr Höger stellte klar, dass dies weder beabsichtigt noch möglich ist.

Ein weiteres Mitglied regte an, in den kommenden eco Mitgliederversammlungen einen Bericht über Einnahmen und Ausgaben der DE-CIX Equity Management GmbH vorzulegen.

Ein weiteres Mitglied wollte wissen, welchen Vorteil dieses Programm für die eco Mitglieder darstellen würde. Diese Frage wurde dahingehend beantwortet, dass eco als alleiniger Aktionär der DE-CIX Group AG hat ein vitales Interesse daran, die DE-CIX Group AG im internationalen Wettbewerb erfolgreich aufzustellen. Je erfolgreicher der DE-CIX ist, umso mehr Möglichkeiten hat auch der eco, um die Rahmenbedingungen der Internetwirtschaft im Sinne seiner Mitglieder erfolgreich mit gestalten zu können.

Aus der Reihe der Mitglieder wurde sodann der Antrag gestellt den Beschluss in geheimer Abstimmung zu fassen. Der Beschluss wurde sodann in geheimer Abstimmung und mit folgendem Ergebnis gefasst:

Beschlussfassung über die Implementierung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms der DE-CIX Group AG sowie die damit verbundene Ausgabe von Vorzugsaktien und Gründung einer DE-CIX Equity Management GmbH gemäß TOP 4

Stimmberechtigte im Raum: 24

Ja: 15

Nein:7

Enthaltung:2

Erforderlich zur Beschlussfassung war die einfache Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen. Der Beschluss zu TOP4 wurde damit mit einfacher Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen gefasst.

5. Bericht der Geschäftsführung

Gemäß Punkt 4 der Tagesordnung folgten die Berichte der Geschäftsführung.

5.1 Bericht Alexander Rabe

Zunächst übernahm Alexander Rabe das Wort und erläuterte ausgewählte eco Aktivitäten des Jahres 2023.

Er persönlich sei in den Beirat der Digitalstrategie der Bundesregierung berufen worden, wodurch er unterjährig einen Einblick in die digitalpolitischen Vorhaben der Bundesregierung erhalten konnte. Digitale Identitäten, das Dateninstitut, sowie KI für Familienassistenten waren dabei die Themen.

Herr Rabe berichtete weiter, dass dem eco die Sichtbarkeit und Vernetzung im PR Bereich im Jahr 2023 stark gelungen sei. Er habe zahlreiche Interviews im Fernsehen gegeben. Man sei auf der it-sa aktiv gewesen. Man pflege auf diversen Veranstaltungen den Austausch mit Politikern und Experten wie z.B. Omid Nouripour, Prof. Kristina Sinemus und ZiTiS Präsident Wilfrid Karl.

Der Datacenter Expert Summit, eco Neujahrsempfang, das Netzpolitische Forum sowie die Internet Security Days, ICANN und der Pol/Talk seien erfolgreiche Formate des eco Verbands. Die Mitglieder seien eingeladen aktiv hieran teilzunehmen.

Mitgliederbindung und Interaktion steht weiterhin im Fokus der Arbeit des eco. Zum Beispiel habe sich die Allianz zur Stärkung digitaler Infrastrukturen im vergangenen Jahr verstärkt mit dem Thema Energieeffizienz und den damit einhergehenden regulatorischen Herausforderungen beschäftigt. eco habe hier das schlimmste Verhindern können. Man sei zudem weiterhin dabei für die Branche einen Standort zu kreieren, der ihr ermöglicht in Zukunft noch zu wachsen.

Des Weiteren habe man im Jahr 2023 Harald Summa aus der Geschäftsführung verabschiedet und Andreas Weiss und er würden sich nunmehr seit dem 01.08.2023 die Geschäftsführung teilen. Aber auch Ekkehart Gerlach habe man als Geschäftsführer der ict Medienakademie verabschiedet und in der Folge die ict Medienakademie auf die eco Service GmbH verschmolzen.

Sodann gab Herr Rabe einen Rückblick auf die Medienresonanz und Highlights des Jahrs 2023.

PR Clipping Erfolgsgeschichte des eco gehe weiter. Im Vergleich zu 2022 seien die Clippings im Jahr 2023 um 12 % angestiegen. Dies sei unter anderem auf das erfolgreiche Format „Zahl der Woche“ der eco Verbandkommunikation zurückzuführen.

Der Podcast „Das Ohr am Netz“, ein Format in eco Eigenproduktion sei ebenfalls sehr erfolgreich. Man zähle über 2500 Abrufe pro Monat. Dadurch könne man das Format refinanzieren und der Erfolg sei schließlich dotiert worden und wurde mit dem mediaV-Award als „Bester Podcast“ des Jahres in der Verbandswelt ausgezeichnet.

Herr Rabe gab dann noch einen Ausblick ins Jahr 2024 und berichtete, dass er seit Mittwoch, dem 27.10.24 in den Beirat der Koordinierungsstelle des Digitalen Dienste Gesetzes (DAS) berufen wurde, wodurch er einen direkten Zugang zur BNetzA erhalte.

Im Folgenden erläuterte Herr Rabe den Jahresabschluss 2023 auf Basis der Erlös- und Kostenbasis (zuvor immer Einnahmen- und Ausgabenrechnung) für das Geschäftsjahr 2023.

Alles in allem war die Finanzsituation im Jahr 2023 nicht befriedigend. Dennoch habe man am Ende für die eco Group mit einem kleinen Überschuss im Vergleich zum ursprünglichen Budgetabschließen können.

Der eco e.V. habe im Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 306.000 Euro abgeschlossen. Dies sei dem Umstand geschuldet, dass man sich von Altlasten habe befreien müssen, so seien insbesondere offene Posten bei den Mitgliedsbeiträgen abgeschrieben worden. Die Anzahl der Kündigungen habe man zudem nicht kompensieren können. Ferner seien zwei Förderprojekte ausgelaufen, ein Projekt der eco Beschwerdestelle und das Projekt Service Meister.

Einsparungen hätten sich unter anderem durch die Auflösung des Büros in Brüssel ergeben.

Auf der anderen Seite stiegen die Personalkosten inflationsbedingt und durch einen strategischen Invest im Finance Team habe man höhere Ausgaben. Auch die Reisekosten seien gestiegen. Dennoch habe man besser als geplant das Jahr 2023 abgeschlossen.

Die eco Service GmbH hingegen habe das Finanzjahr 2023 mit einem Plus von rund EUR 54.000 Euro abschließen können,

Vor allem, weil Sponsoringaktivitäten in der eco Service GmbH einen großen Einfluss hatten. Dennoch müsse man schauen, dass man insbesondere im e.V. im Kerngeschäft weiter aktiv bleibt, neue Mitglieder gewinnt, um auch hier ein starkes Standbein zu erhalten. Das seien die Herausforderungen im laufenden Jahr 2024. Im eco e.V. rechne man entsprechend jedoch nur noch mit einem Minus von 40.000 Euro.

Ein Mitglied stellte daraufhin die Frage, wie viel Dividende der eco vom DE-CIX erhalte. Alexander Rabe erläuterte, dass man keine Dividende erhalte, sondern im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung über 2Mio Euro vom DE-CIX erhalte.

Damit beendete Alexander Rabe seinen Bericht und übergab das Wort an den zweiten Geschäftsführer Andreas Weiss.

5.2. Bericht Andreas Weiss

Andreas Weiss startete seinen Bericht mit der LEAM Vorstellung im Januar 2023. Der eco und KI Verband kooperieren eng bei der Ausgestaltung der LEAM Initiative für den Aufbau eines KI Ökosystems mit Ansiedlung im Rheinischen Revier. Die im Januar 2023 veröffentlichte Machbarkeitsstudie zeige hier Lösungsmöglichkeiten zum Aufbau einer deutschen KI-Supercomputing-Infrastruktur auf.

Weiter berichtete Herr Weiss über die laufenden Förderprojekte des Geschäftsbereichs „Digitale Geschäftsmodelle“. Dies seien:

- Service Meister (bis Juni 2023)
- GXFS Gaia-X Federation Services (bis Ende 2024)
- Tango Digital Technology for Secure and Trustworthy Data Flows (bis August 2025)
- FAME- federated, decentralized, trusted and energy efficient data assets marketplace for EmFi (bis Ende 2025)

Über diese Förderprojekte habe man im Jahr 2023 1,5 Millionen Euro Förderbeiträge erhalten, dabei würden 25-30% des Fördervolumens über den eco gemanagt.

Abschließend berichtete Herr Weiss über die Highlights des Jahres 2023 aus seinem Geschäftsbereich. Hierbei nannte er die Hannover Messe 2023 zu der eco an seinem Stand Robert Habeck begrüßen durfte. Aber auch der eco Interaction Day, das eco Klassentreffen, habe sich zu einem erfolgreichen Format entwickelt, welches nun jährlich stattfindet, sowie die GXFS Connect 2023 hätten großen Anklang gefunden.

Damit beendete Andreas Weiss seinen Bericht.

6. Kassenbericht

Es folgte der Kassenprüferbericht.

Der Kassenprüfer Thomas Rickert erklärte, er habe sich, wie in den vergangenen Jahren, von der Ordnungsgemäßheit der Kassen- und Buchführung im Rahmen einer stichprobenartigen Prüfung überzeugen können.

7. Entlastung des Vorstandes

Im Anschluss wurden die Anträge auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Hierfür war die einfache Mehrheit der gültigen Stimmen erforderlich

Zunächst stellte Oliver Süme die Anträge die Vorstände Klaus Landefeld, Felix Höger und Prof. Dr. Norbert Pohlmann zu entlasten. Über die Entlastung jedes Vorstandsmitglieds wurde einzeln und mit dem folgenden Ergebnis abgestimmt:

Entlastung von Klaus Landefeld:

Anwesende Stimmen im Raum: 24

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltungen: 2

Entlastung von Prof. Dr. Norbert Pohlmann:

Anwesende Stimmen im Raum: 24

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltungen: 2

Entlastung von Felix Höger:

Anwesende Stimmen im Raum: 24

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltungen: 2

Zum Schluss stellte Klaus Landefeld den Antrag, Oliver Süme zu entlasten.

Entlastung von Oliver Süme:

Anwesende Stimmen im Raum: 24

Ja: 22

Nein:0

Enthaltungen:2

Damit wurde der gesamte Vorstand für das Jahr 2023 entlastet. Herr Süme dankte den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

8. Entlastung des Geschäftsführers und des Kassenprüfers

Oliver Süme stellte die Anträge, die Geschäftsführer Harald Summa (bis 31.07.23), Alexander Rabe und Andreas Weiss (ab 01.08.23) sowie den Kassenprüfer, Thomas Rickert, zu entlasten. Ebenso war eine einfache Mehrheit der gültigen Stimmen erforderlich.

Die Abstimmung erfolgte ebenfalls einzeln und mit folgendem Ergebnis:

Entlastung von Harald Summa (bis 31..7.) als Hauptgeschäftsführer:

Anwesende Stimmen im Raum: 24

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Entlastung von Alexander Rabe als Geschäftsführer:

Anwesende Stimmen im Raum: 24

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Entlastung von Andreas Weiss als Geschäftsführer (ab 01.08.23):

Anwesende Stimmen im Raum: 24

Ja: 24

Nein:0

Enthaltung: 0

Entlastung von Thomas Rickert als Kassenprüfer:

Anwesende Stimmen im Raum: 24

Ja: 23

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Somit wurden die Geschäftsführer und der Kassenprüfer für das Jahr 2023 entlastet.

9. Verschiedenes

Es gab keine weiteren Themen.

Oliver Süme bedankte sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung. Er beendete die Mitgliederversammlung um 17:32 Uhr.

Köln, den 20.11.2024

Oliver Süme
(Vorstandsvorsitzender)

Klaus Landefeld
(stellvertretender
Vorstandsvorsitzender)

Clarissa Benner
(Protokollführerin)